



Rubrik

## Auf den Schuh gekommen



Ein Gesundheitsschuh als Sondermodell: der St.Gallen Grün-Weiss. Bild: PD

**Christian Brägger**

Es weihnachtet. Es kommt dem FC St.Gallen also gerade recht, dass er nun auch ein Schuh ist – natürlich nicht im wörtlichen Sinn. Perfekt getimt fürs vorweihnachtliche

Dezembergeschäft hat er mit seinem Sponsor den Kyboot «St.Gallen Grün-Weiss» lanciert. Das selbstredend in den Vereinsfarben gehaltene Sondermodell soll entspannend auf den Körper wirken, entlastend für den Rücken sein, die Gelenke schonen und die Muskulatur stärken. So zumindest wird er werbetchnisch angepriesen. Als ob die Saison so rübergekommen wäre: schonend, entspannend, entlastend, stärkend, und so ganz ohne Kater.

Die Treter reihen sich nahtlos in die Fanartikelpalette des Vereins ein. Da gibt es den FC-St.Gallen-Koffer: Wenn's einem also zu bunt wird, dann bitteschön wenigstens stilgerecht verreisen. Oder den FC-St.Gallen-Gürtel: Irgendeinen Gürtel muss man in-

folge der Teuerung enger schnallen. Oder die FC-St.Gallen-Christbaumkugeln: Es soll ja Leute geben, die beladen ihren Weihnachtsbaum mit allerlei Zeugs. Natürlich gibt es auch eine Vereinsbettwäsche: Für all diejenigen, die auch in der Nacht keine Ruhe vor ihrem FCStG haben wollen. Oder können. Ob da der Gesundheitsschuh das Zeug zum Kassenschlager hat?

Wem es in der Rückrunde selbst im Tranquillo-Barnetta-Leibchen ob dem Treiben auf dem Platz zu bunt wird, für den tut Rettung not: Mit einem Schluck aus dem Flachmann, dem FC-St.Gallen-Flachmann. Sogar fürs schreiende Baby im Stadion hat man den passenden Nuggi sogleich parat. Frage: Was für einen?